

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

144/11

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 9, Abteilung 9.32

Bearbeitet von:

Maldener, Martin

Tel. Nr.:

6391711

Datum:

19.09.2011

1. Betreff: Sachstandsbericht "Spielen in Offenburg"

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Ausschuss für Familie und Jugend	19.10.2011	öffentlich
2. Gemeinderat	24.10.2011	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen: (Kurzübersicht)

Nein

☐

Ja

☒

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein

☐

Ja

☒

☐ in voller Höhe ☒ teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

140.000,00 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 60.000,00 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

_____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 60.000,00 €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme

_____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

_____ €

Jährliche Belastungen

_____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

144/11

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 9, Abteilung 9.32

Bearbeitet von:

Maldener, Martin

Tel. Nr.:

6391711

Datum:

19.09.2011

Betreff: Sachstandsbericht "Spielen in Offenburg"

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Ausschuss für Familie und Jugend nimmt den Sachstandsbericht 2011 zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt,

1. die Mittel für die Generalsanierung von Spielplätzen für die Jahre 2012 - 2013 von 140.000 € pro Jahr auf 200.000 € pro Jahr zu erhöhen,
2. zu ermitteln, welche Städte in Baden-Württemberg ihre Spielraumversorgung nach den Richtwerten der ARGE Bau bemessen und wie Offenburg im Vergleich zu diesen Städten steht,
3. eine Nutzungserhebung der Flächen durchzuführen und
4. über die Ergebnisse des Vergleichs, der Nutzungserhebung und der Sachstandsentwicklung im Jahr 2013 zu berichten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

144/11

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 9, Abteilung 9.32

Bearbeitet von:

Maldener, Martin

Tel. Nr.:

6391711

Datum:

19.09.2011

Betreff: Sachstandsbericht "Spielen in Offenburg"

Sachverhalt/Begründung:

1. Planung der Sanierungsmaßnahmen 2012 - 2013

a) Umsetzung der Konzeption "Spielen in Offenburg" in den Jahren 2008 bis 2011

Seit dem letzten Sachstandsbericht (2007) wurden folgende Maßnahmen begonnen oder durchgeführt:

Innenstadt:

- Kinderspielplatz Badstraße: Komplettsanierung
- SFZ Innenstadt: Neuanlage der Ballspielflächen beim Treff im Park

Nordoststadt:

- Kinderspielplatz Ebertplatz: Abschluss des Bauabschnitts Eins
- Kinderspielplatz Rindfleischgrund: Sanierung des Rutschenturms
- Ballspielplatz Tagmess: Erneuerung der Ballfanganlage, qualitative Aufwertung
- Spielhof Freie Schule Spatz: Sanierung der Nestschaukel
- Kinderspielplatz Damaschkeweg: Sanierung (beginnt erst im Herbst/Winter 2011)

Südoststadt:

- Ballspielplatz SFZ Oststadt: Sanierung der Ballspielfläche
- Kinderspielplatz Augustaplatz: Sanierung des Kombigeräts
- Kinderspielplatz Dreifaltigkeitskirche: Komplettsanierung
- Fortführung der Bolzplatzaufwertung (beginnt erst im Herbst/Winter 2011)

Südstadt:

- Kinderspielplatz Schützenweg/Pulverweg: Abschluss der Komplettsanierung
- Kinderspielplatz am Krummer: Komplettsanierung
- Ballspielfläche Räderbach: Entfernung von Altlasten (Bahnschwellen)
- Spielpunkt Sankt-Martin-Straße: Abschluss der Komplettsanierung

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

144/11

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 9, Abteilung 9.32

Bearbeitet von:

Maldener, Martin

Tel. Nr.:

6391711

Datum:

19.09.2011

Betreff: Sachstandsbericht "Spielen in Offenburg"

Uffhofen:

- Skate-Anlage am Gifz: Abschluss der Teilsanierung
- Kinderspielplatz „Piratenschiff“: Neuanlage (Maßnahme der Bürgerwerkstatt Südwest)

Hildboltsweiler

- Spielanlage Königswaldstraße: Abschluss der Umgestaltung (Maßnahme der Bürgerwerkstatt Südwest)
- Spielpunkt Südring: Erneuerung der Schaukel

Albersbösch:

- Kinderspielplatz August-Hund-Straße: Mehrere Einzelmaßnahmen
- Kinderspielplatz Altenburger Allee: Erneuerung des Trampolins
- Spielanlage Burgerwaldsee: Sanierung der Kletternetzpyramide

Nordweststadt:

- Spielanlage am Mühlbach im Schulzentrum Nordwest: Neuanlage
- Schaffung von mehreren öffentlichen und halböffentlichen Spielflächen im Schulzentrum

Bohlsbach

- Analyse der Spielmöglichkeiten nach der Methode „Kinderstadtplan“
- Kinderspielplatz Spire: Komplettanierung

Bühl:

- Kinderspielplatz Im Talacker: Komplettanierung
- Neuanlage des Spielplatzes Krestenweg

Elgersweiler

- Kinderspielplatz Festhalle: Umsetzung Bauabschnitt 2 der Komplettanierung
- Kinderspielplatz Ziegelstraße: Sanierung (beginnt erst im Herbst/Winter 2011)

Fessenbach

- Spielanlage am Schuckshof: Komplettanierung des Kinderspielbereichs

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

144/11

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 9, Abteilung 9.32

Bearbeitet von:

Maldener, Martin

Tel. Nr.:

6391711

Datum:

19.09.2011

Betreff: Sachstandsbericht "Spielen in Offenburg"

Griesheim

- Kinderspielplatz Alexanderschanze: Komplettsanierung
- Kinderspielplatz Im See: Sanierung der Netzschaukel

Rammersweier

- Kinderspielplatz Sperlingweg: Komplettsanierung
- Neuanlage des Kinderspielplatzes Schleichgässchen

Windschläg

- Neuanlage von zwei Kinderspielplätzen im Untersommerfeld

Zell-Weierbach

- Kinderspielplatz Burgunderweg: Teilsanierung
- Freizeitsportanlage: Komplettsanierung
- Neuanlage des Kinderspielplatzes Lerchenberg

Insgesamt waren das in vier Jahren ca. 27 Sanierungsprojekte und 8 Neuanlagen von Spielflächen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

144/11

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 9, Abteilung 9.32

Bearbeitet von:

Maldener, Martin

Tel. Nr.:

6391711

Datum:

19.09.2011

Betreff: Sachstandsbericht "Spielen in Offenburg"

Finanzen:

Für die Sanierungsprojekte auf Spielplätzen wurden in diesem Zeitraum ausgegeben:

2008: 156.000 €

2009: 65.000 €

2010: 272.000 €

2011: 98.000 € (bis August)

noch verfügbar aber in den oben aufgeführten Projekten gebunden sind:

98.000 €.

b) Analyse der quantitativen Versorgung mit Spielflächen

In der Konzeption Spielen in Offenburg wurde 2003 für die Kernstadt folgende Versorgung mit Spielflächen festgestellt:

Stand 31.12.02	Einwohner	Spielplatzfläche	qm/Einw.
Albersbösch	6717	18170	2,70
Hildboltsweier	1598	11500	7,19
Innenstadt	3660	4860	1,33
Nordoststadt	6232	13630	2,19
Nordweststadt	4667	3570	0,76
Südoststadt	7051	17610	2,49
Südstadt	1984	4870	2,45
Uffhofen	2852	10330	3,62
	34761	84540	2,43

Diese Zahlen, die teilweise auf Schätzungen beruhten wurden inzwischen aktualisiert und um die Ortsteile erweitert. Es ergibt sich 2011 diese quantitative Versorgung mit öffentlichen Spielflächen: (Siehe auch Anlagen 1 – 3)

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

144/11

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 9, Abteilung 9.32

Bearbeitet von:

Maldener, Martin

Tel. Nr.:

6391711

Datum:

19.09.2011

Betreff: Sachstandsbericht "Spielen in Offenburg"

	Einwohner	Flächen	qm/Einwohner
Albersbösch	6581	19160 qm	2,91
Hildboltsweier	1828	7960 qm	4,35
Innenstadt	3725	3310 qm	0,89
Nordoststadt	6064	13660 qm	2,25
Nordweststadt	4506	4830 qm	1,07
Südoststadt	7769	15810 qm	2,04
Südstadt	1887	4620 qm	2,45
Uffhofen	2797	6820 qm	2,44
Kernstadt	35157	76170 qm	2,17
Bohlsbach	2386	3030 qm	1,27
Bühl	1019	2740 qm	2,69
Elgersweier	2642	3420 qm	1,29
Fessenbach	1318	5400 qm	4,10
Griesheim	1900	3280 qm	1,73
Rammersweier	2580	3130 qm	1,21
Waltersweier	1125	2900 qm	2,58
Weier	1574	2720 qm	1,73
Windschläg	2173	3130 qm	1,44
Zell-Weierbach	3390	5380 qm	1,59
Zunsweier	2939	5380 qm	1,83
Ortsteile	23046	40510 qm	1,76
Gesamt	58203	116680 qm	2,00

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

144/11

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 9, Abteilung 9.32

Bearbeitet von:

Maldener, Martin

Tel. Nr.:

6391711

Datum:

19.09.2011

Betreff: Sachstandsbericht "Spielen in Offenburg"

c) Sanierungsbedarf im Bereich Spielraum.

Offenburg verfügt über ca. 117.000 qm Spielraumfläche. Setzt man diese Fläche in Beziehung mit zwei Erfahrungswerten, ergibt sich ein ungefährender Bedarf an Finanzaufwendungen der notwendig ist, um diese Spielraumfläche auch zukünftig erhalten zu können.

- Ein Spielplatz hat eine mittlere Nutzungsdauer von ca. 15 Jahren, je nach Qualität und Ausführung der Geräte, Nutzungsgrad und Witterungseinflüssen.

- Die Sanierungskosten betragen für den Zeitraum von 15 Jahren ca. 70 €/qm.

Es handelt sich hier um Erfahrungswerte aus 10 Jahren Spielraumplanung.

Natürlich weichen einzelne Flächen davon ab, aber die Projekte der letzten Jahre haben gezeigt, dass diese Werte eine realistische Planungssicherheit geben. So ergibt sich für den Nutzungszeitraum von 15 Jahren ein Bedarf von 8.167 Mio. € und damit ein jährlicher Investitionsbedarf von 544.000 € für Wartung, Reparaturen, Unterhalt und Sanierung der Flächen.

Aus den Unterhaltsbudgets können derzeit ca. 160.000 € für die Spielplatzsanierung eingesetzt werden (90.000 € dienen der Reinigung, Müllentsorgung und Kontrolle), weitere ca. 50.000 € werden aus dem Budget der Abteilung Stadt- und Umweltplanung in den Unterhalt der Spielplätze investiert, die Bestandteil von größeren Anlagen sind.

544.000 € Sanierungsbedarf

abzgl. 50.000 € gedeckt durch Abt. Stadt- und Umweltplanung

abzgl. 160.000 € gedeckt durch Unterhaltsbudgets

334.000 € optimale Mittel zur Erhaltung

Bisher stehen jährlich 140.000 € für diesen Zweck zur Verfügung. Die fehlenden Mittel wurden teilweise durch Sonderprojekte (bisher z.B. Bürgerwerkstatt Südwest, MehrLiN, Ganztagschulprogramme), teilweise durch den Einsatz von Personal (z.B. Gemeindearbeiter Ortsteile) oder Ehrenamtlichen, durch Spenden oder durch ÜPL-Mittel aufgefangen. Teilweise mussten aber auch Plätze rückgebaut bzw. geschlossen werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

144/11

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 9, Abteilung 9.32

Bearbeitet von:

Maldener, Martin

Tel. Nr.:

6391711

Datum:

19.09.2011

Betreff: Sachstandsbericht "Spielen in Offenburg"

d) Sanierungsbedarf bei den einzelnen Spielplätzen

Im Vorfeld der Sanierungsplanung wurden die Bedarfe erfragt oder gemeldet. Die Ortschaften, die Gemeinwesenarbeit der Stadtteile, die Abteilung Stadt- und Umweltplanung und die Sicherheitsfachleute der TBO benannten Geräte oder ganze Plätze mit Sanierungsbedarf. Diese Bedarfe wurden gemeinsam geprüft, mit Kostenprognosen versehen und zwei Prioritätskategorien aufgeteilt.

Dabei bedeutet Priorität 1: Wenn nicht in den nächsten zwei Jahren etwas passiert, droht Abbau von Geräten (teilweise sind Geräte schon abgebaut). In Priorität 2 kamen alle Maßnahmen, bei denen ein Sanierungsbedarf zwar gesehen wird, aber eingeschätzt wird, dass die Maßnahme mit einer Zwischenreparatur noch geschoben werden kann.

Priorität 1 erhalten zwölf Maßnahmen mit einer Prognose der nötigen Finanzen in Höhe von 510.000 € (siehe nächste Seite).

Priorität 2 erhalten fünfzehn Maßnahmen mit einer Prognose der nötigen Finanzen von 530.000 € plus eine noch festzulegende Summe für die Sanierung von zwei Flächen, bei denen es noch offene Fragen gibt (siehe Anlage 4).

e) Bewertung der zwölf Maßnahmen in Priorität 1:

Unter Beachtung der Haushaltsrestriktionen und unter Beachtung der Arbeitskapazitäten wird eine Aufstockung der Mittel von 140.000 €/Jahr auf 200.000 €/Jahr vorgeschlagen. Da diese Summe nicht für die Bearbeitung aller Projekte der Priorität 1 ausreicht, ist es unumgänglich, die 12 Maßnahmen einer Bewertung zu unterziehen.

Für diese Bewertung wurden drei Faktoren berücksichtigt:

- a) Die quantitative Spielraumversorgung im Sozialraum
- b) Die qualitative Spielraumversorgung im Sozialraum, wenn die beantragte Maßnahme nicht umgesetzt wird.
- c) Die Wirtschaftlichkeit einer Maßnahme

Aus der Kombination der Bewertung dieser drei Faktoren ergibt sich folgende Rangfolge, wobei die drei letzten Projekte bei einem Haushaltsansatz von 200.000 €/Jahr im Doppelhaushalt 2012/2013 nicht umsetzbar sind. Allerdings steht dies unter dem Vorbehalt, dass bei den ersten neun Projekten keinerlei Einsparungen möglich sind. Soweit diese doch erreicht werden, können weitere Maßnahmen in 2012/13 in Angriff genommen werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

144/11

Dezernat/Fachbereich:

Bearbeitet von:

Tel. Nr.:

Datum:

Fachbereich 9, Abteilung 9.32

Maldener, Martin

6391711

19.09.2011

Betreff: Sachstandsbericht "Spielen in Offenburg"

Stadtteil/ Ortsteil	Spielplatz -name	Prognose nach Prüfung 5.1/ 9.3	Bemerkung	Quantität	Qualität	Wirtschaft- lichkeit	Mittel- wert	Ergeb- nis
Bohls- bach	Festhallen- straße	30.000,00 €	Spielplatz ist teilweise schon abgebaut. Vorschlag: Spielplatz teilen, am Standort nur Kleinkindspielbereich, ansonsten das Außengelände der Schule zum Spielhof für Kinder ab dem Grundschulalter machen	1,5	2	9	4,17	1
Innenstadt	Gustav-Rée- Anlage	26.000,00 €	Spielplatz ist 21 Jahre alt! Erneuerung dringend notwendig.	6	1	6	4,33	2
Südost- stadt	Alb.-Dossen- bach-Straße	10.000,00 €	Es geht um ein Karussell samt Fallschutz	7	3	5	5,00	3
Albers- bösch	August-Hund- Straße	4.000,00 €	Einzäunung eines ansonsten sehr gut funktionierenden Platzes	7	8	1	5,33	4
Hildbolts- weier	Resedenweg	100.000,00 €	Sicherheitsproblem, hier könnte die Fläche verkleinert werden. Zentrale Bedeutung für das Quartier.	7,5	8	2	5,83	5
Albers- bösch	Berliner Straße	80.000,00 €	Sicherheitsproblem, hier könnte die Fläche verkleinert werden. Zentrale Bedeutung für das Quartier.	7	8	3	6,00	6
Südstadt	Sankt-Martin- Straße	60.000,00 €	Der Spielplatz ist komplett abgeräumt!	4	6	10	6,67	7
Zell- Weierb.	Franz-Schmidt- Straße	60.000,00 €	Der Spielplatz ist fast komplett abgeräumt!	5	7	8	6,67	7
Albers- bösch	Schwalben- weg 1	30.000,00 €	Hier gibt es eine Versorgungslücke, da es kaum Spielangebote für Kinder unter 10 Jahre im Streifraum gibt!)	7	5	10	7,33	9
Walters- weier	Freihofstraße	30.000,00 €	Der Spielplatz ist alt und benötigt eine komplette Überplanung sowie den Ersatz für ein bereits abgespieltes Gerät.	10,5	3	10	7,83	10
Weier	Binsenweg	10.000,00 €	Es geht um den Aufstieg zu einer Rutsche und ein Tor	5	12	7	8,00	11
Rammers- weier	An der Schule	70.000,00 €	Der Spielplatz ist im Kern sehr alt und bekommt ein Sicherheitsproblem. Hier lässt sich auch das Spielhofprinzip umsetzen.	9	11	4	8,00	11

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

144/11

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 9, Abteilung 9.32	Maldener, Martin	6391711	19.09.2011

Betreff: Sachstandsbericht "Spielen in Offenburg"

2. Bewertung der Flächenanalyse gemäß der Vorgaben der ARGE Bau durch den Vergleich mit anderen Städten aus Baden-Württemberg

Die Empfehlung der ARGE Bau gibt 2 – 4 qm Spielplatzfläche je Einwohner an. Damit liegt Offenburg als Gesamtstadt genau an der unteren Grenze. Um bewerten zu können, ob Offenburg damit eine akzeptable oder doch eine zu geringe Versorgung mit Spielflächen hat, sollte in den nächsten zwei Jahren der Vergleich zu anderen Städten gesucht werden. Im Augenblick wissen wir, dass die Empfehlung der ARGE Bau bundesweit von einigen Städten als Grundlage für die Stadtplanung genommen wird. Aktuell wäre die Stadt Nürnberg zu nennen, deren Spielraumplanung in den Ausgaben 5 und 6 der Zeitschrift „Deutsche Jugend“ dargestellt wird. Da es aber keine interkommunalen Vernetzungsstrukturen für die Spielraumplanung gibt, müssten Vergleichswerte für Baden-Württemberg erst einmal gezielt erfragt werden.

Dabei wird sich im Übrigen auch zeigen, dass einerseits in mehr städtischen und andererseits in mehr ländlichen Strukturen unterschiedliche Bedarfe existieren. Die Verwaltung ist im Übrigen der Auffassung, dass es in Offenburg insgesamt eher zuviel als zu wenig Fläche gibt. Bei einer stärkeren Begrenzung der Fläche könnte tendenziell der Instandhaltungsaufwand besser konzentriert werden. Durch diesen Vergleich erwarten wir uns eine realistische Einschätzung der Spielraumversorgung in Offenburg, weitere Anregungen für Inhalte und Schwerpunkte sowie zumindest eine informelle Vernetzung, die auch zur Qualitätsverbesserung beitragen dürfte. Besonders hilfreich wäre die Ermittlung eines Zielwerts für die zukünftige quantitative Versorgung mit Spielraum, der bei Neu- oder Überplanungen von Wohngebieten eine Richtschnur sein kann.

3. Nutzungsanalyse der Spielplätze in Offenburg

107 Spielplätze – werden die überhaupt gebraucht und genutzt? Ob ein Spielplatz „funktioniert“, wie viele Personen ihn nutzen, das wird bisher nur subjektiv wahrgenommen und bewertet. Um auch hier die weitere Planung mit Grundlagen zu versorgen, schlagen wir eine Nutzungsanalyse durch eine standardisierte Zählung vor.

Im Rahmen der Taschengeldbörse werden Jugendliche als „Zähler“ geworben und geschult, die 2012 alle Spielplätze Offenburgs mit ihrer Nutzung erfassen. Angedacht ist, während drei Wochen im Jahr die Spielplätze mehrmals täglich (zu festgelegten Zeiten) aufzusuchen und die Zahl der Nutzer zu protokollieren.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

144/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.32

Bearbeitet von:
Maldener, Martin

Tel. Nr.:
6391711

Datum:
19.09.2011

Betreff: Sachstandsbericht "Spielen in Offenburg"

Die genaue Durchführung der Nutzungsanalyse wird bis zum Ende des Jahres 2011 konzipiert, damit voraussichtlich im April die erste Zählwoche schon mit geschulten Zählern starten kann.

Durch diese Nutzungsanalyse erwarten wir uns Erkenntnisse über die Nutzung der einzelnen Flächen in Offenburg, die Grundlage für die weitere Planung von Sanierungen oder Neuanlagen von Spielflächen liefern können. Darüber hinaus erhoffen wir uns Auswirkungen auf die Bewertung der Maßnahmen in der nächsten Priorisierungsstufe, die 2013 erfolgen muss.